

Projektinformation für Leistungserbringer

Projekttitlel	OncoCoaching und frühe Palliative Begleitung als patientenzentrierte Versorgungselemente in der Therapie nicht heilbarer Krebserkrankungen – OnCoPaTh
Konsortium	<p>Konsortialführer: Arbeitskreis klinische Studien (AKS) e. V.</p> <p>Konsortialpartner: Fachverband SAPV Hessen e. V., Deutsche Krebsgesellschaft e. V., eHealth-Tec Innovations GmbH, DMMP GmbH & Co. KG, Bergische Universität Wuppertal, Wissenschaftliches Institut der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen (WINHO) GmbH, Universität zu Köln</p> <p>Kooperationspartner: AOK Hessen, BNHO Regionalverband Hessen, Hessische Krebsgesellschaft, Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen Frankfurt (UCT), Instituts für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie der Uniklinik Köln (IGKE), Dr. Walter Baumann als wissenschaftlicher Berater des AKS</p>
Versorgungsziel	Das übergeordnete Ziel ist die Optimierung der patientenzentrierten Versorgung onkologischer Patienten mit Metastasen. Im Zusammenhang damit stehen im Vordergrund: Verbesserung von 1. Patientenkompetenz, 2. Lebensqualität/Selbstbestimmung/Behandlungszufriedenheit von Patienten und Angehörigen und 3. Interprofessionelle Zusammenarbeit, insbesondere unter Einbindung früher Integration von Palliativversorgung über die Palliativ-Pflegefachkraft. Weiteres Ziel ist die Verringerung von Krankenhauseinweisungen durch Vermeidung von eskalierenden Notfallsituationen.
Neue Versorgungsform/ Intervention	Etablierung eines multiprofessionellen Betreuungssystems für onkologische Patienten mit neu diagnostizierten Fernmetastasen. Im Zentrum der neuen Versorgungsform steht der Einsatz eines speziell qualifizierten OncoCoach (OC) in der onkologischen Institution, der auf drei Ebenen die patientenzentrierte Versorgung verbessern soll: 1. Patientenebene: Durch patientenindividuelle Beratung und Information, Schulungen, pflegerische Anleitung und den Dialog über Ziele, Wünsche und Erwartungen des Patienten wird die Patientenkompetenz gestärkt. 2. Organisationsebene: Durch eine strukturierte und EDV-gestützte Kooperation mit der Palliativ-Pflegefachkraft (PC) wird eine palliative Frühintegration realisiert, um Patienten und Angehörige auch im häuslichen Umfeld frühzeitig gezielt betreuen zu können. Erkenntnisse aus regelmäßigen Patientenkonsilen von OC und PC sowie aus deren Patientengesprächen werden dem Onkologen zurückgespielt und fließen in die Entscheidungsfindung für die weitere Behandlung ein. 3. Systemebene: Weitere Schnittstellen der indikations- und sektorenübergreifenden Versorgung werden patientenindividuell erfasst, koordiniert (z. B. Hausarzt) und weiterentwickelt, damit der Patient ohne Hürden durch das Versorgungsnetzwerk geführt wird.
Einschlusskriterien	Patienten: Alle gesetzlich versicherten voll entscheidungsfähigen Patienten älter als 18 Jahre mit soliden Tumoren und neu diagnostizierten Fernmetastasen, bei denen noch keine palliativmedizinische Behandlung begonnen wurde

	<p>Institutionen: Onkologische Institutionen, welche zwei ihrer Fachkräfte für die OncoCoach-Ausbildung freistellen oder bereits über Mitarbeiter mit dieser Qualifikation verfügen.</p>
Design C-RCT	<p>30 onkologische Institutionen. Rekrutierungszeitraum 6 Monate Es werden drei Kohorten gebildet:</p> <p>Vergleichsgruppe I: 600 Patienten in derzeitiger Regelversorgung, Projektmonate 4-27 (im Schnitt 20 Patienten pro Institution)</p> <p>Vergleichsgruppe II: 600 Patienten in 15 Institutionen mit ausgebildeten OncoCoaches, Projektmonate 13-36</p> <p>Interventionsgruppe (OnCoPaTh): 600 Patienten in 15 Institutionen mit strukturierter Implementierung des OncoCoaching und standardisierter Zusammenarbeit mit Palliativpflegefachkräften im Sinne einer palliativen Frühintegration, Projektmonate 13-36</p>
Evaluationselemente	<p>C-RCT (Patientenebene, Organisationsebene, Prozessebene) Sekundärdatenanalyse Sozioökonomische Impactanalyse</p>
Versorgungsleistungen OncoCoach	<p>Erstgespräch (90 Min); 12 Folgegespräche à 20 Min., 12 Patientenkonsile (telefonisch) mit Palliativpflegefachkraft à max. 60 Min.; Patientendokumentation; ca. 2,5 Std. pro Woche für Leistungserbringung im Projekt</p>
Sonstiger zeitl. Aufwand für OncoCoach	<ul style="list-style-type: none"> – 8 Wochenenden (Fr 14:30 - Sa 17 Uhr) in 2 Jahren für OncoCoach-Ausbildung – Max. 4 Termine für semistrukturierte Interviews (face to face oder telef.) und verschiedene Fragebögen für die Evaluation; insgesamt ca. 3,5 Stunden über Studienzeitraum – Ca. 3 Termine für Projekt-Informationen/Schulungen
Honorierung	<p>Die erbrachten Gesundheitsleistungen werden auf Basis von Fallpauschalen honoriert, die sich an einem Stundenlohn von 36 € orientieren: Erstgespräch 54 €, Folgegespräch 12 €, Konsil 3 € (jeweils pro Patient) Patientendokumentation Vergleichsgruppe I: 300 € Patientendokumentation Vergleichsgruppe II und Interventionsgruppe: 500 € (jeweils pro abgeschlossenem Patient) Bei gleicher Fallzahl pro Institution (20 in Vergleichsgruppe I, 40 in Vergleichsgruppe II und Interventionsgruppe) kann jede Institution 34.784 € während der Studie an Honorar erzielen. Zusätzlich ist die Ausbildung zum OncoCoach kostenfrei (Kosten aktuell: 1.600 für Basis- und Fortgeschrittenen-Kurs)</p> <p>Die Honorierung der Leistungserbringung erfolgt durch den AKS auf Basis von Behandlungsverträgen nach § 630a BGB. Ergänzend erhalten OncoCoaches für die vollständige Teilnahme an semistrukturierten Interviews zur Beurteilung der Integration von Palliativpflegefachkräften eine Aufwandsentschädigung i.H.v. 100 €.</p>
Timelines	<p>Projektstart ist für den 01.05.2020 geplant; Dauer 4 Jahre Start der Studie erfolgt voraussichtlich am 01.08.2020 mit dem Einschluss von Patienten für die Vergleichsgruppe I. Einschluss von Patienten für die Intervention ist ab dem 01.05.2021 geplant. Studiendauer dann 24 Monate. Der erste Termin für eine Infoveranstaltung teilnehmender Zentren ist am 08.05.2020 geplant.</p>

